

können, da jetzt durch die 12 gehörigen Ausschnitte die Sternbilder getrennt sind, und erst in der Einbildung zusammen gestellt werden müssen.

* * *

Vorerinnerung.

- a) Die bisweilen in Klammern eingeschlossene Zahlen oder einzelne Wörter, z. B. bey der Bestimmung, ob ein Stern an der rechten oder linken Seite eines Sternbildes liege, sind die richtigern Bestimmungen, wie wir sie jetzt nehmen; da die gleich vorhergehenden die Angaben des Ul. Beigh ausmachen, deren Abweichung zum Theil in einer Unrichtigkeit, weit häufiger aber in andern Wahrnehmungen und Befolgung der Globen, welche man damahls verfertigte, ihren Grund haben.
- b) Ueber die Aussprache und Umschreibung der Arabischen Wörter und Buchstaben habe ich folgende Regeln zu beobachten gesucht.
- 1) Auf die Nummeration ist fast gar keine Rücksicht genommen, da sie durch nichts
- noth:

nothwendig gemacht wurde, und leicht den Klang gar zu einförmig und die Wörter unnöthig lang gemacht haben würde.

- 2) Der Artikel ist vor den Mondbuchstaben durch el, vor den Sonnenbuchstaben aber nach Angabe des euphonischen Teschdid's durch el, ed, es u. s. w. ausgedrückt; der dazwischen gesetzte Bindestrich macht es aber jedesmahl leicht, ihn von dem eigentlichen Worte zu trennen.
- 3) Folgende Buchstaben habe ich im Lat. und Arab. sich entsprechen lassen, wo ich aber nur die zweifelhaften herseze: ت t, ث th, ج dsch, ح h, خ ch, ذ dz, ز z, ص z, ض d, ط t, ظ dh, ع apostr., غ gh, ف ph, ق k, ك ch, و auch ö h, و w, ي j oder i.
- c) Die Griechischen Buchstaben bezeichnen die Sterne nach Bayers Uranometrie und die Zahlen nach Ulugh Beighs Tafeln, welche eben nicht von denen beim Ptolomaeus abweichen.

Göttingen den 4 Januar 1796.

Fried. Wilh. Vict. Lach.